

Für andere da sein – Nächstenliebe



Familienandacht am 5. Fastensonntag, 21.03.2021

Vorbereitung

Liebe Familien!

Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!

Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.

Vielleicht haben Sie Weizenkörner in eine Schale gesät und beobachten, wie es wächst. – Oder sie tun das im Anschluss an diese kleine Feier.

Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.

Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.

Beginn

*Wir entzünden die Kerze und vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

Ein Vorschlag ist das Lied „Wer leben will wie Gott“, GL 460 (Gesangbuch Gotteslob)

Sie können gerne auch ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.

Einführung

Heute feiern wir den 5. Fastensonntag.

Heute wird im Evangelium berichtet, dass Menschen Jesus sehen wollen. Sie wollen wissen, „Wer ist dieser Jesus?“ „Wofür steht er?“. Sie wollen es selbst erleben – sehen und hören – was Jesus ihnen zu sagen hat für ihr Leben.

Auch wir fragen danach, was Jesus uns für unser Leben heute zu sagen hat.

Und Jesus antwortet – damals wie heute! Lassen wir uns auf diese Antwort ein!

Evangelium - Joh 12, 20–33 gekürzt Joh 12,20-26

In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten.

Diese traten an Philíppus heran, der aus Betsáida in Galiläa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen.

Philíppus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philíppus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen:

Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird.

Amen, amen, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.

Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.

Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Katechese – Gespräch in der Familie

Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht.

Jesus antwortet auf die Fragen der Menschen, die ihn sehen wollen. Er tut dies mit einem Gleichnis – dem Weizenkorn, das nur Frucht bringen kann, wenn es sich selbst verschenkt und in die Erde gepflanzt wird. Es lässt sich verwandeln.

Und die Bedeutung für uns?

Wir verbinden uns mit Gott, wenn wir uns auch verwandeln lassen, d.h. etwas von uns an andere weitergeben; füreinander da sind; eigene Interessen auch mal im Hintergrund lassen – Nächstenliebe zeigen.

Denn aus der Grundhaltung der Nächstenliebe, die aus der Gottes- und Selbstliebe erwächst (vgl. 3. Fastensonntag), wird ein friedliches Zusammenleben möglich.

Wenn wir uns nicht an irdische, d.h. materielle Werte klammern und stattdessen darauf achten, was wirklich wichtig ist im Leben – Zuwendung, Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft, Vertrauen, Liebe – dann geschieht das, was im Evangelium umschrieben ist mit: „Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.“

Der Weg zu Gott ist der Weg der Nächstenliebe.

Vielleicht veranschaulichen Sie die Verwandlung die das „Füreinander da sein“ bewirkt, indem Sie mit Ihren Kindern Weizenkörner, bzw. beliebige Samenkörner, einpflanzen und beobachten.

Fürbitten

Guter Gott, wir sagen dir nun unsere Bitten:

1. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die sich Zeit nehmen und für andere da sind.

Gott, unser Vater, ...

2. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die auf der Suche nach einem Menschen sind, mit dem sie reden können. Schenke Ihnen gute Begegnungen. Gott, unser Vater, ...

3. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, denen es nicht leicht fällt, auch einmal auf ihre eigenen Wünsche zu verzichten und stattdessen darauf zu achten, dass es allen gut geht.
Gott, unser Vater, ...

4. Guter Gott, wir bitten für alle unsere Verstorbenen, schenke ihnen das ewige Leben bei dir.
Gott, unser Vater, ...

Guter Gott, nimm unsere Bitten an, die Ausgesprochenen und die, welche wir im Herzen tragen, und erfülle sie so, wie es gut ist. Darum bitten wir dich. Amen.

*Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser** beten (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Amen.

Segensbitte

Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen.

Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gerne können Sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Schlusslied

*Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern ein **Lied** singen, das sie gerne singen.*

Oder „Da berühren sich Himmel und Erde“ GL 876

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihre

Beate Haub, Gemeindereferentin

Gerne können Sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:

haub@pfarrei-mz-laubenheim.de